

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 03.11.2020		
Beratungspunkt	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan-Entwurf 2021		
Anlagen	1		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 (Erfolgs- und Vermögensplan sowie Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2020 bis 2024) enthält sämtliche relevanten Angaben und soll in der heutigen Sitzung vom Technischen Ausschuss beraten werden.

Die sich aus den heutigen Beratungen zu den Wirtschaftsplänen und den kommenden Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen werden von der Verwaltung in den Wirtschaftsplan eingearbeitet.

Zusammenfassend seien hier nochmals die wesentlichen Grundlagen und Werte des Wirtschaftsplanentwurfs angeführt:

Nach der aktuellen Gebührenkalkulation beträgt die:

Schmutzwassergebühr:	1,69 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,45 €/m ²

Die Abwassermengen waren in dem Zeitraum zwischen 2001 und 2014 rückläufig. Wurden im Jahr 2001 noch 1.578.511 m³ Abwasser abgerechnet, so waren es 2014 nur noch 1.228.998 m³. In den Jahren 2015, 2016 und 2017 konnte jeweils ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Konkret beliefen sich die abgerechneten Abwassermengen in 2015 auf 1.285.444 m³, in 2016 auf 1.308.730 m³ und in 2017 auf 1.443.254 m³. Für das Jahr 2018 wurden 1.342.955 m³ Abwasser abgerechnet. Damit ist die Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr um 100.299 m³ gesunken. Im Jahr 2019 konnte wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Konkret belief sich die Abwassermenge im Jahr 2019 auf 1.369.828 m³. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde eine Abwassermenge von 1.290.000 angesetzt. Für das Planungsjahr 2021 wird unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 mit einer Abwassermenge von 1.370.000 m³ gerechnet.

Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr sind die bebauten und befestigten (versiegelten) Flächen eines Grundstücks, von denen unmittelbar oder mittelbar Niederschlagswasser den öffentlichen Anlagen zugeführt wird. Die für die Niederschlagswassergebühr zu berücksichtigenden Grundstücksflächen belaufen sich nach Flächenkorrekturen der Gebührenpflichtigen auf 2.255.395 m² zum 31.12.2019. Für das Jahr 2020 wurde der Planung

eine Versiegelungsfläche von 2.240.000 m² zugrunde gelegt. Im Planungsjahr 2021 wird mit einer Versiegelungsfläche von 2.270.000 m² gerechnet.

Erfolgsplan 2021

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 5.499.414 €. Er wird finanziert durch:

Schmutzwassergebühr	2.315.300
Niederschlagswassergebühr	1.021.500
Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	421.018
Erstattungen von Gemeinden u. Dritten	253.800
Straßenentwässerungskostenanteil	676.432
Sonstige betriebliche Erträge	1.150
Zinsen und ähnliche Erträge	4.100
Jahresfehlbetrag	0
Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellungen	806.114
Summe	5.499.414

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

Materialaufwand	2.179.600
Personalaufwand	230.761
Abschreibungen	2.012.225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	261.800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	814.868
<i>davon Zinsen für Umschuldung Trägerdarlehen</i>	0
<i>davon Zinsen an Stadt</i>	366.520
Sonstige Steuern	160
Jahresüberschuss	0
Einstellung Gebührenrückstellungen	0
Summe	5.499.414

Das Volumen des Erfolgsplanes 2021 beträgt 5.499.414 € und liegt damit um 93.264 € unter dem Volumen des Vorjahres in Höhe von 5.592.678 €.

Im Erfolgsplan sind bei den Erträgen neben den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit einem Anteil von insgesamt 60,68 %, als größere Einzelposten der Straßenentwässerungskostenanteil mit 12,30 % und die Auflösung der Ertragszuschüsse mit 7,66 % zu nennen.

Die Höhe der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wird maßgeblich durch die Abschreibungen, die Umlagen an den GVV und die Zinsaufwendungen bestimmt. Zusammen genommen ergeben die Positionen 77,67 % der Aufwendungen. Die Personalaufwendungen machen 4,20 % der gesamten Aufwendungen aus. Der Verwaltungskostenbeitrag beläuft sich auf einen Anteil von 2,18 %.

Vermögensplan 2021

Der Vermögensplan umfasst in 2021 ein Volumen von 10.206.523 €. Das Volumen steigt damit im Vergleich zum Vorjahr (9.020.070 €) um 1.186.453 €. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich Deckungsmittelfehlbetrag aus Vorjahren, sowie das höhere Investitionsvolumen.

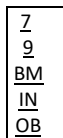
Die geplanten Investitionen 2021 belaufen sich auf eine Gesamthöhe von 3.693.000 € (Plan 2020: 3.168.000 €). Der Ansatz 2021 liegt damit 525.000 € über dem Investitionsvolumen des Vorjahres.

Folgende Finanzierungsmittel stehen 2021 zur Verfügung:

Abschreibungen auf Sachanlagen	2.012.225
Jahresüberschuss	0
Investitionszuschüsse	0
Beiträge	0
Darlehensaufnahmen	130.000
Umschuldung	8.064.297
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	0
Summe	10.206.523

Die Ausgaben des Vermögensplans 2021 setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Sachanlagen	3.693.000
Jahresfehlbetrag	0
Auflösung Ertragszuschüsse	421.018
Kostenbeteiligung EB AW Anschlussbeiträge	20.000
Tilgung von Darlehen	895.089
davon Tilgung für Umschuldung Trägerdarlehen	0
Rückführung Trägerdarlehen	0
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahre	5.177.416
Summe	10.206.523



Beschlussvorschlag:

1. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2021 unter Zugrundelegung folgender Zahlen:

- a. Das Volumen des Erfolgs- und Vermögensplanes umfasst:

Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen je **5.499.414 €**

Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben je **10.206.523 €**

- b. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Darlehensaufnahmen beträgt 8.064.297 €.
 - c. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf 1.000.000 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2021 einzuarbeiten.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zum Kernhaushalt ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2021 einzuarbeiten.
 4. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: